

unterscheidet sich der eine Gesichtsausdruck in nichts von dem anderen, und es ist schwer, zu unterscheiden, ob man ein lachendes oder ein weinendes Gesicht vor sich hat. Den Ausschlag für diese Gewißheit gibt sofort die untere Gesichtspartie, und zwar ist es einzig und allein jener kleine Muskel,

der den Nasenflügel herabzieht und dadurch jenen veränderten Ausdruck in der ganzen unteren Gesichtspartie hervorruft.

Wir sehen aus diesem Beispiel von wie großer Wichtigkeit die Stellung der Nasenflügel für den Gesichtsausdruck ist, wie sehr derselbe verändert wird, je nach dem die Nasenflügel herab- oder heraufgezogen sind.

In den früheren Capiteln über die Mimik und Physiognomik der einzelnen Gesichtstheile lernten wir die heraufgezogenen Nasenflügel als ein ganz besonderes Characteristicum des



Fig. 50.

bitteren Zuges kennen, das auch für den verachtenden Zug seine Rolle spielt. Ebendasselbst erkannten wir die Nothwendigkeit, in manchen Fällen dieses Characteristicum des bitteren Zuges durch die Retouche zu entfernen. Sehen wir daher jetzt zu, wie diese technische Schwierigkeit vollzogen werden kann, wie man im Stande ist, durch die Retouche hochgezogene Nasenflügel herabzuziehen.

Eine diesbezügliche technische Bemerkung wurde bereits vorhin in den Text dieses Capitels eingeflochten. Derselben füge ich jetzt noch Folgendes hinzu: Da mit dem Hinaufziehen des Nasenflügels meist auch ein Hinaufschieben der Nasenrückenhaut verbunden ist, so glätte man, wo dies der